

Wir freuen uns über Menschen, die interessiert sind ...

- an Land, Kultur, Geschichte und an den Menschen Namibias,



- an persönlichen Begegnungen, wenn deutsche und namibische Delegationen den jeweiligen anderen Kirchenkreis besuchen und dort bei den Gastfamilien wohnen.

- an gemeinsamen Themen wie z.B. soziale Situation, Klimawandel, Kolonialismus, geistliche Weggemeinschaft

- am Erleben „Kirche weltweit“...

## Der Arbeitskreis Namibia trifft sich

**Wann:** ca. 4 x pro Jahr (konkrete Termine finden Sie auf unserer Webseite)

**Wozu:** zum regelmäßigen Austausch über Fragen und Themen der Partnerschaft und Namibia allgemein.

**Ort:** Markuskirchengemeinde in Düsseldorf-Vennhausen



## Namibia - Arbeitskreis

bald 40+2 Jahre  
Partnerschaft

zwischen dem

**Kirchenkreis Mariental**

der  
Evangelical Lutheran Church  
in the Republic of Namibia  
(ELCRN)  
und dem

**Kirchenkreis Düsseldorf**

der  
Evangelischen Kirche im Rheinland (EKiR)

evangelisch  
IN DÜSSELDORF\*



[www.namibia-partner-duesseldorf.de](http://www.namibia-partner-duesseldorf.de)  
[www.nam-p-dus.de](http://www.nam-p-dus.de)

V.i.S.d.P. Wolfgang Baar

# Düsseldorf

# Mariental

Namibia ist ein trockenes Land mit einzigartigen Naturlandschaften und einer vielfältigen Tierwelt.

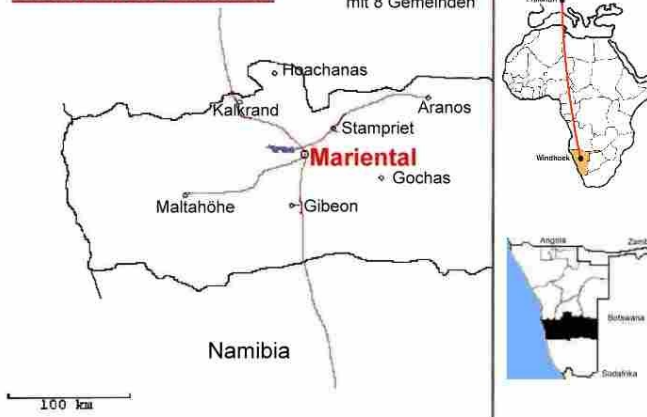
Wüste und Halbwüsten prägen das Land, nach Norden nimmt die Vegetation zu.

Regen fällt manche Jahre gar nicht, und wenn, wird er als Geschenk Gottes empfunden.



Die Menschen leben hier unter schwierigen Bedingungen. Der Süden Namibias ist heiss und trocken, im Sommer sind Mittagstemperaturen um 35 Grad Celsius und mehr normal. Im Winter sind es tagsüber 25 Grad C, in der Nacht geht das Thermometer um oder unter Null Grad herunter.

## Kirchenkreis Mariental



Seit 1981 ist Mariental unser Partnerkirchenkreis, einer von sechs Partnerkirchenkreisen der „Evangelical Lutheran Church in the Republic of Namibia“ (ELCRN), die in der Mitte und im Süden des Landes arbeitet. Dieser Kirchenkreis ist flächenmässig grösser als Bayern und Baden-Württemberg zusammen.

Die Gemeinden bieten sowohl in spiritueller wie auch sozialer Hinsicht einen Halt. Gottesdienste werden von der ganzen Gemeinde gestaltet, dauern häufig mehrere Stunden, werden oft in mehreren Sprachen abgehalten und von sehr viel Musik und Gesang begleitet. Im Gemeindeleben finden sich neben

Gemeindengruppen und Chören auch sozial-diakonische Projekte, die die Menschen unterstützen, die schwierigen Lebensverhältnisse zu bewältigen (hohe Arbeitslosigkeit, kaum Arbeits- und Ausbildungsplätze, eine hohe HIV/AIDS-Rate; Gewalt in der Ehe und gegen Kinder, sowie Armut und Hunger).

**Gemeinsam sind wir mit unseren Partnern unterwegs**, hören, lernen voneinander, organisieren interkulturelle Begegnungen in Düsseldorf wie in Namibia und stehen einander bei. Gemeinsam überlegen wir, wie wir unserer christlichen Verantwortung für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung als Partner gerecht werden können.



In unserer Partnerschaft erfahren wir exemplarisch unsere Verbundenheit mit der weltweiten Christenheit.